

**Stadtgespräch am 20. April 2016**

**Stadtbezirk Innenstadt**

**Ideen der Bürgerinnen und Bürger**

In einem Workshop-Verfahren beim ersten Stadtgespräch im Historischen Rathaus konnten alle Interessierten ihre Meinung unter verschiedenen Rubriken zu Papier bringen.

## Qualitätskriterien

Wie sieht gute Bürgerbeteiligung in Köln aus?  
Was gute Bürgerbeteiligung für mich ausmacht!

### Qualitätskriterien

①

- ▷ Wie sieht gute Bürgerbeteiligung in Köln aus?
- ▷ Was gute Bürgerbeteiligung für mich ausmacht!
  - \* Beteiligung des Jugendlichen im sozialen Raum mit BEM
- \* Beteiligung von Jugendlichen aus Berufsschulen
- \* Ergebnisoffene Information; Hintergründe zu den verschiedenen Standpunkten objektiv darstellen
- ✗ frühzeitig (bevor Beschlüsse gefasst wurden) \*
- ✗ Beteiligung bis zum Ende (z.B. wurde bei dem Parkstadt-Süd-Vorhaben kein Bürger in der Jury zugelassen, was verständlicherweise zu großer Unzufriedenheit führte)
- \* \* mehr Ehrlichkeit + Transparenz \* \* \*
- Offene Information, keine Festlegung hinter verschlossenen Türen
- \* \* Bürgerbeteiligung "lernen" → in Kita, Grundschulen, gesamte Jugendphase
- \* \* was mit Bürger- bis Erwachsenenalter \* \* \*
- ✓ \* was mit Bürgerbeteiligung, wenn man kein Geld findet { so weit darf es nicht kommen } nicht ohne Kinder und Jugendliche
- ✓ \* alles ohne festgelegte Menge
- \* AKTIV dazu beitragen, dass sich längere Säle & Besucher wieder wohlfühlen in unserer Stadt mit Hilfe einer Mediation im Zentrum der Stadt. "Wir laden Asylanten, Kinder, Schüler dazu ein. Soll es bereits in anderen innerstädtischen Städten als 'Liebesbotengang'!"
- \* fair, transparent, zur Sache & zur Person, argumentativ, verständigend
- \* Beteiligung muss auch umsetzen und nicht argumentieren; "Wir haben nicht gesagt wann es passiert"
- \* \* zeitliche Einküpfung bei großen Bauvorhaben – sozial Wohnungsbau + Wohnprojekte! \*
- konkret werden
- \* Der Prozess muss in eine gute Geschichte eingebettet werden, die \*
- \* Menschen auch emotional beteiligt.
- \* Rückkopplung (verständlich, zeitnah -.)!
- \* auf angemessene Repräsentanz von Frauen achten!
- ▷ Bürgerbeteiligung sollte als Grundsatz Regel sein, nicht \* gewährleiste Ausnahme
- ▷ nimmt die Kompetenzen der Bürger\*innen ernst \*

## Qualitätskriterien /

②

- Garantie, Mitwirken = Mitentscheiden (rechte Absicherung), muss verpflichtend sein
- Mediathek vergang. Ratssitzungen
- lokal,
- Integrationsküche (JANF) hören für Infos zu Beteiligungs-Rechten v.a. auch für Differenzen => Kriterium: niederschwellig + Zielgruppen-Fokus!
- Argumente d. Bürger/innen gehört + Berücksichtigung finden in den Entscheidungen (z.B. Großprojekte/Stadtentwicklung)
- Weitesth. Bewirtung bei Bürgersprechstunden
- Rohmaterial des heutigen Abends dokumentieren (Fotos der Tafeln, etc.) und offen & frei zur Verfügung stellen
- Stärkung der Teilhabe durch Verbesserung der Grundbildung: Beteiligungen trainieren, Möglichkeiten der Beteiligung verinnerlichen (VHS u.a.) → Lebenslanges Lernen!

Mitwirken  $\neq$  Mitentscheiden, definiert es recht. Rahmen: Zuständigkeiten, Verantwortung etc. !

## Bürgerbeteiligung braucht auch

Hartnäckigkeit → Dinge mehrmals ansprechen, Wiederholen und wirklich wollen, daß Menschen sich beteiligen - statt Optionen öffnen und wer nicht direkt Zugriff oder das mitbekommt, ist "draußen"

## Qualitätskriterien /

③

- Partizipative Netzwerke als kompetente Partner einbinden!
- Schneeballeffekt: Erfolgreiche Beteiligung ermutigt, sich weiter zu engagieren!
- Qualitätskriterien f. d. Bürgerbeteiligung definieren + 1x im Jahr: Erstellung eines Berichts über stattgefundenen Bürgerbeteiligungen
- Rückkopplung des Erfolgs aus der Bürgerbeteiligung definieren; verantw. formulieren!
- Bürgerbeteiligung braucht auch Kulturveränderung in Verwaltung (Fehler-, Entscheidungsfindungs-, Verantwortungskultur)
- Mitarbeiter Verwaltung brauchen Vorbereitung für Bürgerbeteiligungsprozesse
- Beteiligung bevor die Planung beginnt!

## Qualitätskriterien /

Vor Planungsbeginn wichtiger Vorbereiten (z.B. Museenwebauftritt oder ähnliches) über die Presse informieren, dass interessierte Bürger sich im Rathaus informieren und ihre Meinung abgeben können. So also die Stimmung rechtzeitig aufhängen. Nicht erst fragen, wenn das Kino in den Raum eingefallen ist!!!

(4)

- Vorhaben veröffentlichen → nach 1. Beteiligungsphase erst planen (öffentl. Großbauten / Stadtentwicklung / soziale & klimarelevante Projekte)
- Transparenz nicht nur punkuell (Feigenblatt / Ableitungsmööver wie bei BB Parkstadt Süd), sondern auf ganzer Linie: Teilhaben lassen, wie "Entscheider" zu ihrer Meinung kommen, z.B. von Profi-Lobbyisten beeinflusst
- Nicht nur IN-FOR-MIEREN, sondern mitentscheiden lassen in direkt demokrat. Verfahren, Bsp. Parkstadt Süd: Flächenverwaltung, Vergabepräferenzen VOR Entscheidung öffentlichen
- Beteiligungsquote transparent machen  
Beteiligung aus unterschiedlichen Ebenen  
gewährleisten (Frauen, Kinder, Alte...) sow. milieuspezifisch lassen führt  
keineswegs zu mehr  
Demokratie
- Beteiligung wirklich nur dann anstreben, wenn tatsächlich als Bereicherung verstanden und Gestaltung wirklich möglich ist! (→ Enttäuschungen vermeiden, Erfolge zu lassen und fordern!)
- Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund fördern durch z.B. Mitwirkung von Vereinen z.B. ikult e.V. interkulturelle Dialogvereine ↑

• Darstellung oder Aussendung + Anhänger a/a Planungsrunde

# Chancen und Grenzen von Bürgerbeteiligung

## Chancen und Grenzen von Bürgerbeteiligung:

Welche sehe ich?  
mehr Kreativität / Design Thinking

Bessere Bürgerbeteiligung durch Ausweitung des mehr Entscheidungskompetenz des BVS auch in finanz. Hinblick!

- ▷ Verantwortungsbewusstsein aller Stärken, wenn ich weiß, daß meine Stimme wichtig zählt und mein Engagement etwas bewirkt, werde ich mich auch einbringen
- ▷ wirkt gegen Parteien-Klientelstabilität und wird letztlich wieder zu mehr Beteiligung am Wählen führen
- ▷ mehr Miteinander / mehr Integration
- ▷ wirkt gegen das Gefühl "dir da oben" machen da' was sie wollen (Ohrmäsch)
- ▷ Statt wird Lebensraum für alle!

▷ Beteiligung besteht die Chance für Kinder- und Jugendliche sich zu richten für Bürger zu entwickeln und sich mit ihrer Stadt zu identifizieren

▷ Beteiligung kommt durch Einbeziehung des Schülers  $\Rightarrow$  Wirket Einladen zu Veranstaltungen

▷ Bürgerbeteiligung als Generator von Ideen, Kreativität überwinden > Bürger als Hengstbar statt Investoren!

- o durch kleine Projekte ermöglichen damit Erfahrungen gesammelt werden die für alle deutlich erfassbar sind

Praxis feine könnte verhindert werden!

- Qualifikation durch den Ges. nützen (nicht nur Rat/Verw.)
- schnellere Umsetzung umweltfreundlicher Mobilitätskonzepte (Ausbau von Fahrradwege etc.)  
z. B. Mobilitätskonzept Kopenhagen, wo 40% des Stadtverkehrs auf Fahrrad fährt. Pkt. hat Nachholbedarf.

mehr Lebensqualität durch (Mit-)Gestaltung

Wer sich gefügt fühlt, wählt keine undemokratischen Parteien!

Kinder / Jugendliche!  
→ haben super Ideen!

Kulturstadt in Verantwortung: Fehlende Befürchtete Einwände + Vorstellungen von Bürgern nicht als "Störung" begreifen

Zufriedene Bürger arbeiten an guten Ergebnissen mit an guten Ergebnissen mit zufriedenen Verwaltungsmitarbeitern. Vielleicht auch schnellere Ergebnisse

Ansprache der Generation U30 und die Chance, deren Politikverständnis bzw. Desinteresse zu mindern

Kinder mehr zur Natur führen, indem sie in ihren Wohnvierteln kleine Gärten anlegen können.

Aus dem Stadtbildprozess existierende von Bürgergruppen erarbeitete Papiere, Gelben Konzepte,  $\Rightarrow$  B. unberücksichtigt blieben.  
D. Nachhaltigkeitsförderung, Initiativformen.

①

gute Perspektiven

# Stadtgespräch



- Größe von Köln, ganze Stadt und Bezirke
- Projekte, die viel Fachwissen erfordern
- Fragen, bei denen eine sofortige Reaktion v. Politik & Verwaltung gefragt ist

② **Eigeninteressen verhindern Orientierung am Gemeinwohl!**

- Lobby für bestimzte Gruppen ist schwer herzustellen (z.B. Oberbürgermeister)
- Welche Grenzen sind lediglich in den Köpfen?
- Einzelinteressen stehen zu sehr im Vordergrund vs. Gemeinwohl (wer kann überhaupt noch die "Lobby für Gemeinwohl" sein?)
- zeitliche Einschränkungen
- Strukturelle, verwaltlische Probleme?
- Bürger/innen wollen keine Veränderung vor ihres Hauses
- Problem: zu Veranstaltungen kommen oft diejenigen, die "dagegen" sind
- <sup>Viele</sup> Politikwütige oder Uninteressierte wollen nicht erreicht werden - auch nicht mit der Aussicht auf Mitgestaltung
- Bürgerbeteiligung lebt vom Erfolg, wenn es oft enttäuscht wird entfällt das Interesse und das Engagement erlischt!
- Finanzierbarkeit
- gg
- Emotionen/Sachentscheidungen

"Betroffene" / Beteiligte sauberer und gut begründen/definieren

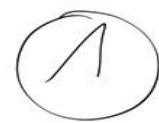
Erstaltung und Angst vor Neuem verhindert Experimente!

Chancen u. Grenzen

## Aktivierung und Ansprache

Wie möchte ich angesprochen werden, um mich zu beteiligen?  
Wie können Menschen in Köln zur Mitwirkung ermutigt werden?

### Aktivierung und Ansprache:



Wie möchte ich angesprochen werden, um mich zu beteiligen?

Wie können Menschen in Köln zur Mitwirkung ermutigt werden?

E-Mail (verteiler)

→ indem man die, die mitwirken, nicht durch systematische  
Betrachtung der Mitwirkungsergebnisse ermutigt

2x Frage: nach zentralem Ansprechpartner / Darstellung bei  
neuen Projekten

- Internet - Wochenspiegel u. a.

- Das Gefühl haben, an etwas konkretem zu arbeiten

Die „Stadtverwaltung“ geht darum, da junge Menschen sind und sie finden eine gemeinsame Sprache

„Methodenkoffer“ anfinden: z.B. „Bodenzeitung“, „Planning for real“

„Aktivierende Befragung“ (c.)

Bürgerbeteiligungs-App

- Einbindung Bewohner Kölns mit Migrationshintergrund

- Kinder- und Jugendgerechte Ansprache mit vielfältigen  
Methoden für verschiedene Altersgruppen und Bedürfnisse

- Frauen gezielt ansprechen / ermutigen

- Zufallswahl (gewichtet) → Bürgerweckkoffer als ein Tool

- frakzitär Information

- zentrale Stelle für „ökologische“ Beteiligungsverfahren mit langen Öffnungszeiten,  
(technik nicht verlang  
nehmen müssen)

Beteiligungs - Info - Tische im geographie / Politik Unterrichtsteilie anbieten (2)

- Einladungen mind. noch in türkisch + russisch / Wochenkalender im Startseite / do Stadt Köln - Homepage integrieren

- Bisher funktioniert der Kontakt zw. Bürger und Verwaltung nur in Abhängigkeit von konkreten Personen —

Verwaltung nur in Abhängigkeit von konkreten Personen —  
es fehlen bisher die Strukturen: Ansprechpartner (mit  
Erfahrung / Kompetenz) für Bürger / "Verwaltungslotsen"

- Werbung im „Kölner Wochenspiegel“ und für Projekte auf facebook, vimeo und ein Blog als „Arbeitsgruppe“

- „Stadtgespräch“ - Veranstaltung im verschiedenen Veranstaltungskalender aufnehmen lassen

• Stadtgespräch bitte nicht so altbacken moderner machen!

• Kurzprotokoll d. Ratsitzungen mit den wichtigsten Ergebnissen  
in verständlicher Sprache!

• Themen der Bürger aufgreifen

• Eine Wand zum Loben für das was uns selbstver-  
ständlich daherkommt, wofür auch jeden Tag Menschen arbeiten!

Aktivierung und Ansprache

Bürger-  
initiativen  
bei  
Bürgerbetreuung  
beteiligen

## Aktivierung und Ansprache (3) Streetwork + Schulsozialarbeit ( Ansprache Jgd nutzen! )

- Wie möchte ich angesprochen werden, um mich zu beteiligen?
- Wie können Menschen in Köln zur Mitwirkung ermutigt werden?
  - mit Wertesetzung
  - Amtsdeutsch vermeiden
  - Informationen verständlicher und weniger "fachlich" vermitteln
    - Führungen zu geplanten Veränderungen  
Leitende Veränderungen anstreben  
(z.B. auch für neue oder alte Stellen in Stadtbezirk)
    - Kooperation mit Stadtführern - Veranstaltern
  - Transparent
- Vielsprachig
  - rechtzeitige Infos

- Führungen zu geplanten Veränderungen  
 Leitende Veränderungen anstreben  
 (z.B. auch für neue oder alte Stellen in Stadtbezirk)  
 - Kooperation mit Stadtführern -  
 Veranstaltern

→ Newsleiter per Email

→ Nicht-Aktiven Zugang zu  
Bürgerbeteiligung Sisten

→ Beteiligungsteilige ansprechen

→ Neubürger sprechen einladen

→ unmittelbare Ansprache  
z.B. Infozettel in Briefkästen

- Einbindung des Knowhows von bestehenden Bürgerinitiativen
- ✗ Stadgespräch auch unter Verantwortung führen, nicht nur auf d. Seite d. Stadt - Köln - Homepage

### Informationshohheit am Bürger:

- Informationsflüsse (Einführungstermine/Autoline) strukturieren, automatisieren, dauerbar machen
- " aus Sicht der Bürger anstreben und planen (InformationsRECHT statt -PFLICHT)
- Informationen von Verwaltungsprozessen europäischer

✗ Säulen ausspalten + Einladen

(Kinder + Jugendliche haben viele Ideen,  
die sonst weg fallen)

Lotsen / AnsprechpartnerInnen für Bürgeranträge  
(-lagen finanziell in allen Bezirken)

- positivere Eigenwerbung für neue Projekte

### Aktivierung und Ansprache

- Präsenz im Stadtbezirk (Infostände) z.B. Material verteilen → Wochenmärkte (4)
- Ansprache im Bürgeramt, vor Ort, im Stadtbezirk
- Verzahnung von Bürgerbeteiligung mit Gemeinwesen-Arbeit (→ z.B. Bürgerzentren)
- Jugend-Beteiligung => Online-Formate + soziale Media erzielen!
  - ▷ Integrationstechniken zur Ansprache nutzen
- Info über Newsletter
  - ▷ BANF-Kontakte Best practice: Integrationskurs in K. 4614
- ▷ ~~Eltern~~ Kinderheften mit einbeziehen ... 2.3. durch Einbeziehen von Schülern aller Schultypen. Beteiligung ist erlaubt!
- ▷ Feste zusammen feiern, sich kennenzulernen, gemeinsam organisieren
  - ▷ dann ist die Karmarschule nicht so hoch sich zu beteiligen
- ✗ Beteiligungskultur schon in Kita und Schule "lernen" (kinder- bzw. jugendspezifische Themen, Spielplatzgestaltung, etc.)
- Bewohner Kölns mit ~~Migrationshintergrund~~ Migrationshintergrund zur Mitwirkung anregen & ermutigen (evtl. durch interkulturelle Vereine ...)
- bei Newslettern o.ä. Auswahlmöglichkeiten geben: Ich möchte informiert werden über ... a, b, c  
→ Engagierte EhrenamtlerInnen zur Mitwirkung anregen
- & ermutigen (evtl. durch interkulturelle Vereine ...)
- bei Newslettern o.ä. Auswahlmöglichkeiten geben: Ich möchte informiert werden über ... a, b, c  
→ Engagierte EhrenamtlerInnen zur Mitwirkung anregen

## Informationen

Über welche Themen möchte ich mich informieren?

Welche Informationen interessieren mich zu einem Thema?

Wie und wo will ich informiert werden?

### Infos - Infos - Infos

- ▷ Über welche Themen möchte ich mich informieren?
- ▷ Welche Informationen interessieren mich zu einem Thema?  
(z.B. Orte, Planung, Dauer, Kosten...)
- ▷ Wie und wo will ich informiert werden?  
(Zeitung, Internet, zentral, projektbezogen...)



- Pressemeldungen auch an interessierte Bürger versenden. ①

#### Zentral / FRÜHZEITIG

Ich möchte durch eine unabhängige, freie Presse informiert werden.  
Kann es die geben?

#### Facebook o.ä.

↳ Kommentare nachschauen - Unterhalten klein

- Informationsabende
- Druckmaterial (kurzgefasst)

- Kein Mails bitte (spam)

- Newsletter → Themen abonnieren  
Sar machen

- Mail / What's App  
→ grundlegende Info mit Link zur Homepage

#### Platzgestaltung im Kreisel

- frühzeitige Info über Beteiligungs möglichkeiten
- Wohnungspolitik / Stadtentwicklung / Verkehr
- Moderne Stadtwerbung inklusive QR-Code
- Lokale Presse stärker einbinden  
+ Rundfunk / Fernsehbericht
- Beteiligungsmöglichkeiten zum Klimaschutz
- \* Vorhabenliste im Internet!
- Infos & Mitbestimmung über Stadtentwicklung  
(ihrer Internet, Newsletter)
- Infos über die Flüchtlings situation in der Stadt  
eute. Bürgerschule, Projekte, Miteinander.

Planungsstand für Plätze (z.B. Neumarkt) oder Bereiche (z.B. Polizei Hafen) frisch und fortlaufend

- auf der HP der Stadt darstellen
- mit der Aufforderung zur Beteiligung
- mit Angabe von Treffen, die dann stattfinden, zu denen ich dann erscheinen kann und werde.

- Schnell mehr Sozialwohnungsbaus für KSG

- mehr Informationen über Straßen- entwicklung / Gehwege

→ Stadt homepage thematisch aufweisen → versch. Informations- ebenen anbieten (von Einführung bis zu fachlichen / rechtlichen Detailinfos)

“ Zweckprinzip”  
↳ User an Themen heranführen

→ die Frage, “Was wir eigentlich zusammenbringen wollen” (hat Frau Rektor auch gesagt) ist eine Schlüsselfrage, auf die Wünsche mit einem oder mehreren Stadtbüro/Informationszentren/Dialog/Plattform abzielt.

„aus Rat“ - „aus Verwaltung“

Motto: Jufot + Motiv  
Worum - weshalb

- Unterlagen nach Veranstaltungen möglichst veröffentlichen.  
(in barrierefreier Form)

Bessere und genauere

Informationen über Bauvorhaben / Stadtkonzept

(z.B. Straßen / Parkplätze sind gesperrt)

- wie lange,
- wann
- Ansprechpartner bzw. Kontaktadresse
- Darstellung im Internet!

▷ Einladungen ins Rathaus → wir diese

hier und hier sind ein gutes/schönes Signal für Offenheit!

→ zu einem kleinen Bitte ich ein umfassende Infos wie

z.B. Anteile, Kosten, Kosten...

zu künftigen Neu-Newsletter

- gerne auch mehr Bürgergespräche  
in den Bezirken vor Ort.

• - Anfrage / Beschwerde → Bauaufsichtsamt

Was kann ich tun, um Antwort (mehr Infos / rezip.)

zu erhalten? Jemand wann gebe ich auf... ist das vom Amt

▷ Eigentlich finde ich die Frage "Über was" und "wie"  
informiert werden nicht so nützlich - mehr Beteiligung  
bedeutet grundsätzlich ein Wunderbare auch in  
allen Themen ist es wichtig, mehr Beteiligung  
zu erreichen

Ich möchte mehr über  
das lokale Gewerbe erfahren:

Bäcker, Florist, Dachdecker

↳ diese doch recht wichtigen Berufe  
Sind recht unbekannt; vor allem für  
Jugendliche, die Arbeitspotenzial haben

FORDERUNGEN: WO SIND TOPPEN FÜR PROJEKTE  
DER BILDUNGSKULTUR FÜR KINDER/JUGENDLICHE

• FÜR KÜNSTLER PROJEKTE - SPONSOREN

UND ZEITLICH WEITGRÜNDIGE

(AUCH FÜR WENIGE SPONSOREN)

Als offene Dialogplattform  
zwischen SpenderInnen  
Institutionen / Bildungseinrich-  
tungen / Schulen...

## Infos / Infos ②

Transparenz

Haushaltinfos,  
keine Verpflichtung,  
auf Nachfrage mehr Details!

Personlicher  
Kontakt

Fördermöglichkeiten finanziell

→ gezielte Info → Wo bekomme  
ich Unterstützung

→ Kündigung muss durch  
Verwaltung geprüft werden,  
(Geschäftsbericht)

- Unbedingt mehr Information über  
alternative Wohnprojekte  
im Alter 7 - die auch bezahlbar  
sind, ganz wichtig.

Infos zu Veranstaltungen

→ Planetarien,

→ Sternwarten

Nachhaltigkeit/Umwelt:

Diskussionsrunden → ?

↳ zu oft verschwendete Ressourcen

für viele Jahre hin werden will

beobachtet → aktiver Handlung

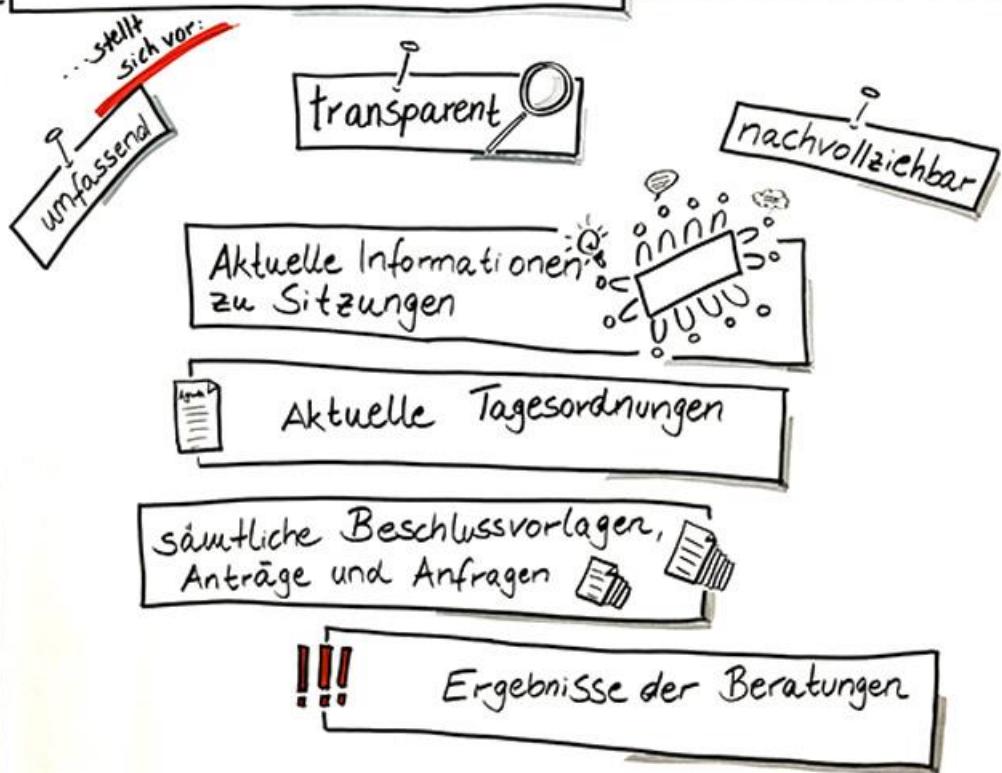
↳ (Vierteljahrlich) Status / Konzertierungsinformationen

z.B. mit Bezugnahme auf Ressourcen / Beobachtung

# Das Ratsinformationssystem...

www.ratsinformationen.stadt-koblenz.de

# Stadtgespräch



Livestream auch aus  
Ausschüssen, DVs +  
Pressekonferenzen

## Ratsinformations-(System)

### Tagesordnung

zum Livestream einblenden → Livestream archivieren + zur Nachsichtung anbieten.

- Dateien der TOPs einzeln fix benennen (beim download „Erstleiterichtung“ direkt bei „erstleiterichtung“ zu benennen)
- Tischvorlagen schnell übertragen erstellen
- regelmäßig nachtbl. → Dann die sollte schon vor 10 Jahren eine sehr gute Suche!
- protokolle: mehr Informationen & auch möglichkeit bearbeitet (hilft erübrig weiter)
- download allen Statutlagen DV, Ausschuss, Rat als zip zusammengepackt Datei
- Sitzungen/ Ausschüsse abwechseln machen
- Wortprotokolle einstellen
- Protokolle etc. aus der Zeit vor 2008 nachträglich einstellen

## ... weitere wichtige Themen ?



"Schatzkiste!"

- Fertigstellungstermin Aufzug Flora
- Fokus "Radverkehr" + Verbesserung der Seniorenhilfe, z.B. eine "aufsuchende" Seniorenberatung
- MA Verwaltung sollen als aktive Radfahrer ihren Zuständigkeitsbereich "erfahren"  
z.B.: Zollstock → Dom
- Druckampeln abschaffen  
hat Rat ca. 2011 beschlossen & Verwaltung ignoriert dies
- Fremdenfeindlichkeit und Gewalt vorbeugen
- Containerdorf Alte Bürgerstr 888  
Wann ziehen dort endlich Radfahrer ein?  
Dortmund Wohnmöglichkeiten für Radfahrer finden u. die Tiefgaragen damit wieder freigeben für den Sport
- Verhältnismäßigkeit von Vorfahren und Zusatzgaben z.B. Fußgänger- und Radweg Weißer Bogen: Kosten Et. KStT 600.000€
- Ausbau des interkulturellen Dialogs
- KVB Linie 17 / Linie 17

... weitere wichtige Themen!

Bauwagenplätze als Bereicherung  
und nicht als Aberglaube!  
mehr Raum für Selbstbestimmtes Leben  
weniger reiner Konsumraum und  
was sollte eigentlich der Quatsch mit  
dem Barmer Viertel?

②

Offentliches Grün für alle BürgerInnen  
erhalten → ganz aktuell:

Bebauungspläne im Außenan  
Grüngürtel durch "das  
Wirtschaftsunternehmen" 1. FC Köln  
wir stecken mitten drin in einer  
frühzeitigen Bürgerbeteiligung  
am Planungsvorhaben und  
für fordern einen ehrlichen  
Diskurs!  
Adenauers Erbe  
bewahren!

! www. waesergruenguertel.de

→ Geflüchtete Menschen für ✗  
Beteiligung gewinnen!

Kinder und Jugendliche  
verbünden

## CANNABIS LEGALISIEREN!

- Ehrlichkeit

Ehrlichkeit in der Verwaltung  
im Planungsprozessen; weniger  
"Kölscher Klingel" ✗

Beispiel: Grüngürtel!

Weniger Parkplätze, dafür mehr  
Aufenthaltsqualität in der  
Innenstadt!

• Preiswerte (KVB-)Fahrkarten  
um Individualverkehr zu reduzieren

Wenn man Bürger\* in Beteiligung fördern  
will, muss man sich von Anfang dr Konzept-  
planung an Gedanken machen, wie man Jugendliche  
anzieht? ? ? ? ? Kinder direkt anziehen?

## Autofreie (Sonn)TAGE Einrichten

Überwindung der "organisierten Unantwortung"  
durch Schaffung kleiner Verantwortungs-  
strukturen: Bürger beim Ringen um "Good Governance"  
zu Verbündeten machen

• Bürgersymposien auch in den Stadtbezirken.

gesamtverkehrskonzept

• für KFZ, ÖPNV und Rad  
KVB: 1 Tag pro Monat ohne Fahrschein  
für Alle

• Autofreie City bei attraktivem  
Nahverkehr

• Effizienteres Parkraum-  
management

→ Neumarkt / Umgebung - Gesamtkonzept!

• Bauzäune nur, wo  
nötig

## ... weitere wichtige Themen ⚡

(3)

Asoziale Verwendung / Vermietung von Wohnungen verhindern

- Uni-Bibliothek rechts-theoretisch bis 22 Uhr ansiedeln

Säuberung und Instandhaltung der Kirchturmglöckchen

Keine Subventionierung  
des FC's!

~~Seit Jahren leerstehende Mehrfamilienwohnhäuser müssen schneller ab Vermietung, dem Wohnungsmarkt zugeführt werden.~~

Amtsdeutsch vermeiden  
ü. Hemmschwellen beseitigen:

Kein Künstrassen im Grüngürtel!!!

Keine Erweiterung der FC-Bebauungspläne!!!

Grüngürtel nicht mehr anfassen, Klimaschutz fördern!  
Feinstaubbelastung senken  
weniger Flutlicht und sonstiges künstliches Licht!

4. Baustufe durch den Grüngürtel  
(Wissenschutzzonen I + II) ?

## ... weitere wichtige Themen

(4)

- Sensibilisierung der Bürger für ihr Vieh, ihre Straße, für deren Sauberkeit und Gestaltung  
(Kaugummis auf dem Pflaster, im Dom, überall...)
- Kampagnen für bürgerliches Gemeinwohl (wie der F. Simon ARD (z.B. Raupverschleppfahrten, das freimüthige Handzeichen, ...))
- Plakat-Aktionen für mehr gegenseitige Rücksichtnahme
- Stärkung der Eigenverantwortung eines jeden Bürgers
- Bewußtseins- Stärkung + Aktivierung der Jungen und ganz Jungen (ja, ja, der Alten auch)
- Legitime Eigeninteressen vertreten nur dabei das Gemeinwohl nicht aus den Augen verlieren
- Flyer zum Rauchverbot auf Spielplätzen
- Optionen/Wege für Initiativen an Rat/BV ausbauen

+ Alle Bauwagenplätze erhalten (Dem gehört die Welt, Osterinsel, Schöner Wöhren etc.)

## weitere wichtige Themen

(5)

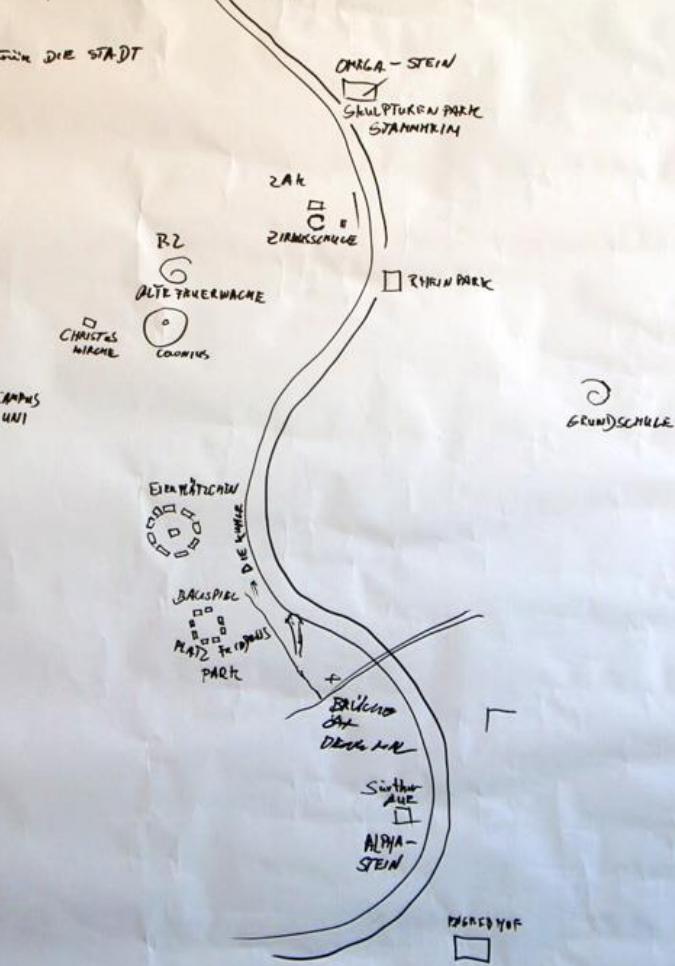
- Aufenthaltsqualität der Stadt, städtischer Erholungsraum → Umwelt-gerechtigkeit; soziale Ausgrenzung verhindern, Erholung nur Außenraum möglich?  
Klimawandel betrifft uns alle!
- Gemeingut schaffen (Allmende): „Was mehr wird, wenn wir teilen“! (Osram)
- Hohe Kosten für Dämmmaßnahmen an Alt- und Neubauten, Kürse für ökologisches Lüften, bes. im öffentl. geförderten Wohnungsbau- falsches Lüften hebt Wärmedämmung auf
- Ortsumgehung Menschen müssen kommen.
- Stadt anpassen an zunehmende Bevölkerung (Verkehr/Wohnen)

DAS STADTGESPRÄCH BRAUCHT ENTSPRECHENDE GESPRÄCHSORTE - DIE STADT ALS DENKRAUM/AKADEMIE  
OFFEN, ÖFFENTLICH, AUFFRICHTIG  
EHRLICH, BESTÄNDIG, BERÄTEND, TRÄUMEND, MÄNNLICH, REALISIEREND, FINANZIEREND

Unterstützung und  
Orientierung der  
Orientierungs-Akademie  
NRW

STÄNDIGES OHR  
REISENDERS OHR > GESPRÄCHSORTE FÜR DIE STADT

STEIN DES ANSTOßES  
(STEIN IM NEG)  
STEIN VOM HERZEN/



DIE STADT  
BRAUCHT  
OFFENE OHREN/

ROLF  
KETAN  
Tepe

# ① KEINE WÜNSCHE AN EINE LEBENDIGE STADT:

⇒ Neubauten wie z.B. Rheinauhafen oder

Rheinböulevard inbedingt an Bebauung denken! auch an ausreichende Belichtung denken (Sonne)!

↳ denn: mehr Menschen stehen ~~weiter~~ mehr Sonne

⇒ "Lichtverschmutzung" innerstädtisch (Schaufensterbeleuchtung) begrenzen!

⇒ Mehr barrierefreie Wohnungen für Senioren und Behinderte

Gute Aktion hier!

das ist  
malgen

- Rechtzeitige Planung von Mehrgenerationenhäusern – und zwar nicht nur am Stadtrand, sondern citynah!
- Re-Aktivierung von Baugehössenschaften statt Rückbau und Preisverhöhungen, yes!!!  
Aktivierung Baulückenprogramm
- Grüne Bauen mit „Tiny house“

## ② Wünsche an eine Lebenswerte Stadt

- Bei Neubebauung/Verdichtung in der Innenstadt:
    - Planungshinweiskarten (aus klimatologischer Sicht) erstellen
    - Biotopverbund Karte erstellen
  - dem Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt" \*nachhaltige Stadtentwicklung sichern beitreten!
  - "Umweltentwicklungsplan" aufstellen
  - bei "Ausgleichsmaßnahmen" (für unser Gesundheitsschutz.) deren Bewirtschaftung + Pflege ⇒ zentrales "ÖKO Konto" führen (Stadtverw.) sicherstellen!
  - Plastiktüten freie Stadt werden...!
- Wir kommen  
Kulturhauptstadt sein...  
Groß deinen  
als Metropol handeln*
- engere Taktung der KVB-Bahnen!  
(W.E.!)  
alle Stadtpläne müssen  
bille Jan Gull als  
Pflichtlektüre:  
Städte sind für Menschen  
das "menschliche Maß"  
beachten  
(Geschwindigkeit, Stadt  
raum, Platz für Menschen  
nicht für Autos)
- Lebendiges urbanes Leben fördern
  - Potenzial von Plätzen nutzen
  - Weniger Stellplätze -> mehr Gastronomie
  - dauerhafter Open-Air Standort?
  - Veranstaltungen nicht "wegbürokratisieren"  
(Rheinufer Kino)
  - kinderfreundliche Stadt - Jugendfreundl. Stadt
- die lebenswerte Stadt schafft  
Begegnungsräume, öffnet Plätze und  
Straßen/Stadtstraßen, damit Menschen  
durch Gelegenheit haben, miteinander  
Achtung zu erleben



# Wünsche an eine lebenswerte Stadt + Keedel | ④

- Keine "Enteignung" des gesuchten Grüns zugunsten von Wohnbebauung und FC-Erweiterung  
De Grünideal gelöst alle Vöner Biwgh!  
ja!!
- Rodenkirchener Hallenbad auch sonntags öffnen!
- Zusammenleben von unterschiedlichen Kulturen fördern → Vielfalt in allen Bezirken
- Plätze so gestalten, dass Bürger\*innen darauf aufhalten müssen (mit mehr Grün)  
"Mehrgenerationenhäuser" fördern!
- Unterstützung der politischen/nachbarschaftlichen Diskussionskultur im öffentlichen Raum
- Unterstützung der Nachbarschaften Entwicklung
- öffentlicher Raum ist (sollte) auch Lebensraum, nicht nur Verkehrs- & Parkraum
- Verbot pfandfreier Getränkedosen und ~ Flaschen
- in städtischen Zeitungen mehr Werbung über Reitkurse & Veranstaltungen
- Straßenlampen von Baumbewuchs freischneiden
- Rheinenergie-Info point in Bahnhofs-/Einkaufszentrenähe
- Synergieeffekte bei denkmalgeschützten Gebäuden nutzen, da Denkmalpflege über Landesmittel finanziert wird (daher die Kommune) Bsp. Kita, Jünkerather Straße 2, Köln-Sülz

EBERTPLATZ:  
- EBENBERDIGE QUERUNG ERMÖGLICHEN  
- TIEFGRAUGRUNDISKUSSION BEENDEN: NEIN!  
- UMSETZUNG MASTERPLAN: JETZT!

STADTGESCHICHTE IST IDENTITÄT  
STADTGESCHICHTE MEHR FÖRDERN  
1. SCHRITT: REFERENTEN FÜR STADTGESCHICHTE EINSTELLEN/EINRICHTEN!

## Die Bürgerzentren in der Innenstadt stellen sich vor



# Die Bürgerhäuser und Bürgerzentren im Bezirk Innenstadt

Bürgerhaus Stollwerck \* Alte Feuerwache \* Quäker Nachbarschaftsheim \* Bürgerzentrum Deutz

Bürgerbeteiligung - Wie und womit können wir Sie unterstützen?



# Die Bürgerhäuser und Bürgerzentren im Bezirk Innenstadt

Bürgerhaus Stollwerck \* Alte Feuerwache \* Quäker Nachbarschaftsheim \* Bürgerzentrum Deutz

## Bürgerbeteiligung - Beispiele gelebter Praxis

### Organisation und Durchführung von Stadtteilkonferenzen

Stadtteilkonferenz Agnesviertel/Eigelstein  
Stadtteilkonferenz Deutz  
Südstadtkonferenz

Bürgerhaus Stollwerck Quäker Nachbarschaftsheim Alte Feuerwache Bürgerzentrum Deutz

### Organisation und Durchführung von Kinder- und Jugendforen



### Organisation und Vernetzung von bürgerschaftlichem Engagement



### Vergabe von Räumen für Stadtteilinitiativen



Ich rede mit! Verantwortung übernehmen Wir schauen auf unseren Stadtteil

### Initiierung und Unterstützung von Gemeinwesenprojekten



### Die Beiräte und Fördervereine der Bürgerhäuser und Bürgerzentren

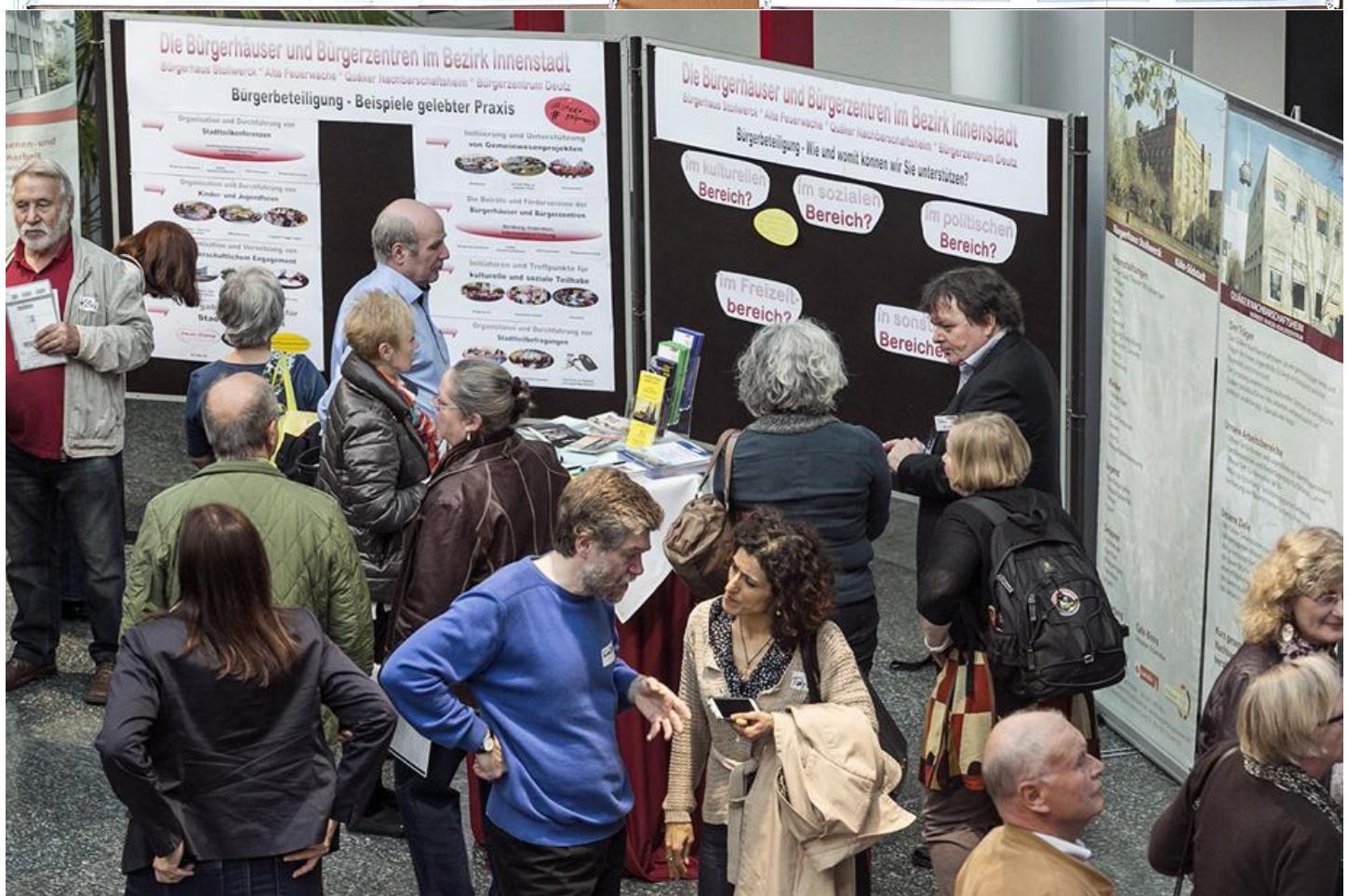
Beratung, Inspiration, Interessensvertretung

Bürgerhaus Stollwerck Quäker Nachbarschaftsheim Alte Feuerwache Bürgerzentrum Deutz

### Initiatoren und Treffpunkte für kulturelle und soziale Teilhabe



### Organisation und Durchführung von Stadtteilbefragungen





Mit Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:

Tobias Kempf  
Amt für Soziales und Senioren  
Leiter Bürgerzentrum Deutz  
Tempelstraße 41-43  
50679 Köln

Telefon: 0221 / 221-91459  
Telefax: 0221 / 811372

E-Mail an [tobias.kempf@stadt-koeln.de](mailto:tobias.kempf@stadt-koeln.de)

## Ansprechpartnerinnen, Ansprechpartner und Zuständigkeiten

### Wie kann Bürgerbeteiligung gut organisiert und unterstützt werden?



#### Ansprechpartner/innen und Zuständigkeiten

##### Wie kann Bürgerbeteiligung gut organisiert und unterstützt werden?

Beschleunigung von Verwaltungsprozessen

schlechtes B'Plan Erstellen  
und für jedes  
zwingt \* **Frühestmögliche** Information der Betroffenen  
zu einem  
zweiten  
z.B. bei Umlegungsverfahren! Bauvorhaben ....  
2. B. bei Umlegungsverfahren! Bauvorhaben ....  
Internetplattform, wo ich alle Vorfälle in meiner Stadt  
einfach abfragen kann ...

Über den Prozess dort  
informieren, wo die Men-  
nchen sind (Märkte, Schulen,  
Parks, Bahnhöfe, Halte-  
stellen etc.) z.B. an  
Info-Ständen, wandelnde  
Liftpass-Säule

- mehr Präsenz der gewählten Personen in BV + Stadtrat Köln (Markt, Arbeitsgemeinschaften etc.)  
\* Einbezug von Universitäten  
& Studenten/innen  
→ denn diese Gruppe hat große Netzwerke  
und wird die Zukunft prägen

Kinder + Jugendliche mit  
Themen auseinander, die  
sie direkt betreffen und  
die, wo sie sind.  
durch interne Gruppen.

Die Schule in der jeweiligen  
Stadtbezirken durchsetzen.  
Projektwoche in der Zukunft  
bringen (Projektwoche in Jg. 11)  
→ Jugend debattiert - Wettbewerbe  
entwickeln in den Schulen, das  
aktuellen Themen vorstellen / politisieren.

\* **Brüdergespräche /** ①  
ganz wichtig:  
\* **Stadtteilgespräche** •  
(links- und rechts-  
Hemisphäre) an  
z.B. Sonderveranstaltungen  
organisieren.  
\* anschl. Themen  
gruppieren

Teigen + Fachhochschule  
der Organe und  
den Plänen Jede THE  
überbrückend  
Dabei hilfende - mit  
Cooperation - Helfen  
Voraussetzung

\* gegenseitig  
offen  
Sein "

• Kinder und Jugend-  
liche in Stadt-  
Landesplanung  
(nicht nur Spielplätze,  
ggf. eigene Beteiligung-  
ansätze und -strukturen  
für Kids)  
• Vielfalt in der Methodik: Auch mal ganz  
klassische Formate (z.B. Pflanzungszelle) nutzen

- Bürgerbeteiligung kann nur gut organisiert werden mit den „richtigen“ Menschen und Qualifikation und Offenheit und Haltung. (2)
- mit den Bürgern zusammen

→ Wertschätzung für Bürger transportieren

- Bürger initiativrechte für Projekte unterhalb des Bürgerentscheids erhalten
- ↳ Nachvergabung/institutionalisieren

- Unabhängigen Gruppen/Initiativen Ressourcen ermöglichen (finanziell/materiell/immateriell)

- Regenmantel gratis bei Bürgerversammlungen im Freien sichtbar(er) machen

- Raumberzeug → pro Kodel / Quartier  
Beiräte einrichten  
z.B. als Zukunftsräte

• direkter Kontakt zur Verwaltung per e-mail vorhanden. Nachname@stadt-hoechst

• Wer ist zuständig?  
⇒ Dezernatsverteilungsplan

Ansprechpartner/innen + Zust...

(2)

## MÜLHEIM

## Anlaufstelle für Bürger und Notinsbes. Wohnungslose

- bessere Verteilung der Ressourcen auf links- und rechtsextreme Projekte unter Einbeziehung aller Bürgerinitiativen
  - frühzeitige Information über stadt. Projekt über Bürgersprechstunden (Ankündigung über Presse)
  - Frühzeitige Unterstützung über Lokalzeit

1. Güterbahnhof: Wohnanlage
  2. Verkehr: Grenze zu Schatzkoff
  3. Flüchtlingse: Alternativen zu Turnhallen?

- #### 4. Obdachlose: Wohnungen

Am Faulbach 55/11  
Postlehrer in der Bezirk Vertretung! (j)

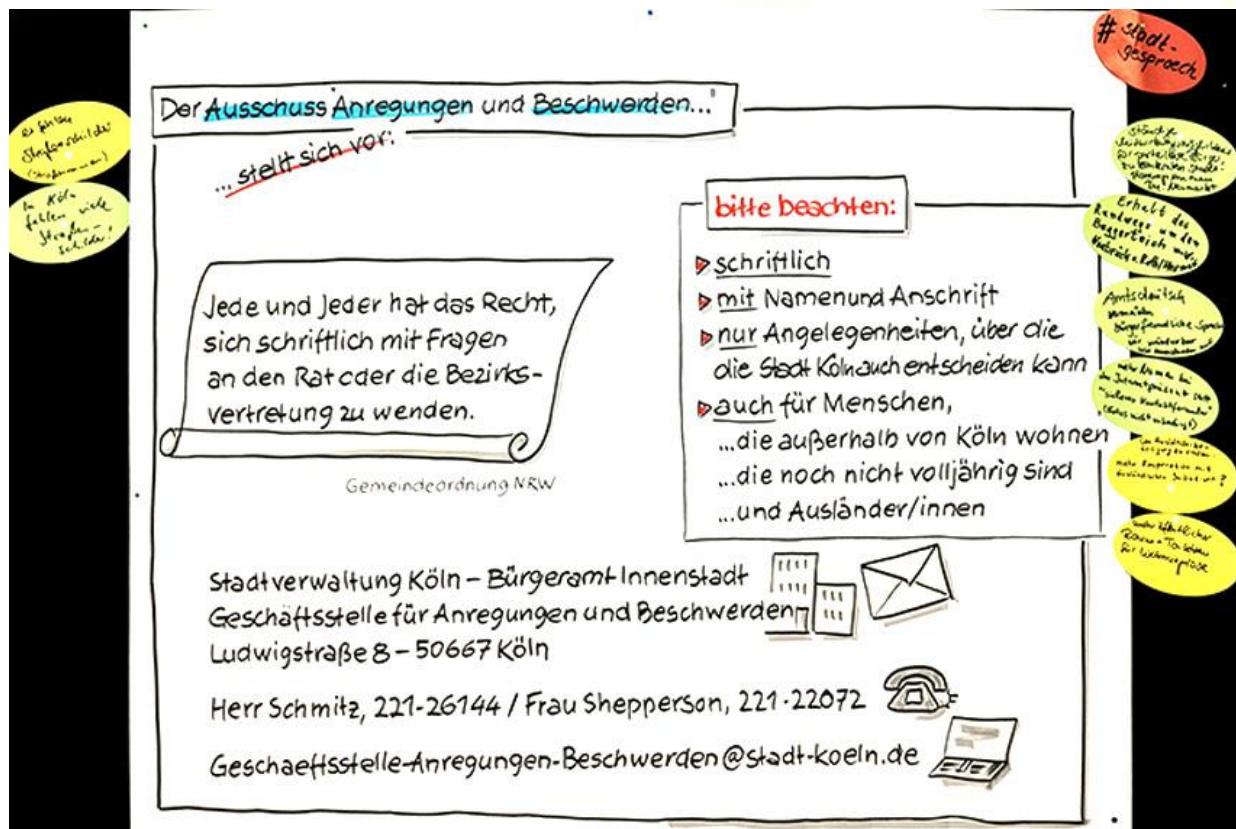
5. Rechte eines Bürgers  
der Bezirksvertretung

## Rederecht in der für Bürger

3

z. B. Begrüßung, organisieren (Moderation, vorbereitete MA stehen zur Verfügung, Informationsmaterial, ...)

## Ratsbericht zur Verweis auf Leitbildprozess (Rote Elemente der Bürgerbeteiligung)



## Ausschuss Anregungen und Beschwerden